

# Organisatoren der Unterlandstafette hoffen auf den Nachwuchs

**Zum 39. Mal durchgeführt** Die Bülacher Unterlandstafette hat schwindende Teilnehmerzahlen zu bemängeln. Dieses Jahr durften deshalb zum ersten Mal auch Schülerinnen und Schüler starten.

**Stephan Mark Stirnimann**

Als Breitensportanlass mit einer grossen Verankerung in der Agenda der hiesigen Profi- und Amateursportlerinnen und -sportler hat sich die Unterlandstafette im Zürcher Unterland in den letzten Jahren einen grossen Namen gemacht. Zum winterlichen Anlass am Sonntag meldeten sich insgesamt elf Singles, zehn Männer-, vier Frauenteam und neunzehn gemischte Mannschaften sowie je eine Junior- und Schülermannschaft mit bis zu sechs Teilnehmenden pro Gruppe an. Stattliche 20 Militärradfahrer kurvten am Anlass um die Wette, zumeist als Gruppe in einem sogenannten «Pulk». Und auch Petrus schien ein Stafettler zu sein, verschonte er doch die Teilnehmenden mit Schneefall oder gar einer eisigen Rennstrecke.

Dabei profitiert das Organisationskomitee unter der Leitung von Raphael Beck jeweils nicht nur von den guten Bedingungen als ausserdienstlicher Anlass beim Start- und Zielareal in der Kaserne Bülach, sondern auch von einem gut ausgebauten Netzwerk an langjährigen Sponsoren. «So können wir seit über zwanzig Jahren das tiefe Startgeld von 120 Schweizer Franken pro Team respektive 60 Schweizer Franken für die Kategorien Singles, Junioren und Schüler beibehalten», erklärt Oberstleutnant Edgar Urech, der traditionell wie in den Jahren zuvor die Gästebetreuung übernahm. Der Präsident der Offiziersgesellschaft Zürcher Unterland, welche als Dachorganisation des Anlasses sozusagen die Verantwortung trägt, sorgt sich weniger um mögliche steigende Kosten der Veranstaltung als vielmehr um den sich abzeichnenden Teilnehmerschwund.

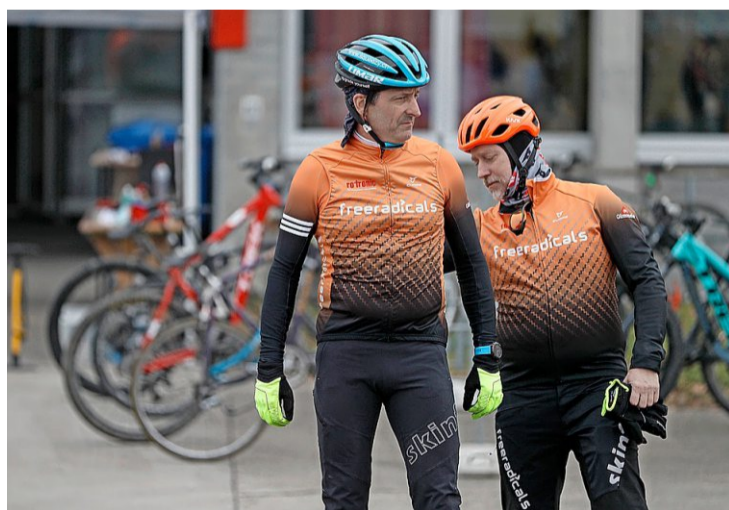
## Freiwillige sind wichtig

Das sogenannte Vereinssterben macht auch nicht bei sportlichen Anlässen halt. Laut Urech ist die Austragung der nächstjährigen 40. Ausgabe der Unterlandstafette finanziell und vor allem personell gesichert. Viele Gemeinden des Unterlandes würden den Anlass finanziell unterstützen. Doch in die nahe Zukunft blicke er sorgenvoll. Ein sich abzeichnendes Problem sei die Aufstellung des Organisationskomitees und der Helferinnen und Helfer am Anlass. «Wie die regionalen Vereine kämpfen auch wir damit, Leute zu finden, die unentgeltlich etwas Gutes für die Allgemeinheit tun wollen», erklärte Urech. So wie es jetzt laufe, gehe die Rechnung gerade auf. Dies sei wohl besser als das Minus an der letztjährigen Corona-Ausführung, jedoch nicht befriedigend. Alle Mitglieder im OK seien zudem ehrenamtlich tätig und der Anlass nicht gewinnorientiert.

Ein Vergleich mit den Daten vergangener Jahre zeigt, dass die Teilnehmerzahl tendenziell am Sinken ist. Doch die Pandemie in



Schülerinnen aus Niederweningen nahmen an der Unterlandstafette teil. Fotos: Balz Murer



Zwölf Männerteams starteten am Sonntag.

den Jahren 2020 bis 2022 (2021 fiel der Anlass aus) könne nicht als eine der Ursachen herangezogen werden. Gerade die Jahre 2019 und 2020 zeichneten sich mit wieder steigenden Teilnehmerzahlen aus. OK-Präsident Raphael Beck betonte, dass die Zahlen zwar momentan stagnierten, «aber nicht nur bei der Unterlandstafette, denn unsere Partnervereine kämpfen mit demselben Problem». Die Stafette hatte aber auch früher schon Jahre mit ähnlich tiefen Zahlen zu ringen. Dazwischen seien die Organisa-

toren von einem riesigen Boom überrascht worden. «Dass wir diese Zahlen nicht halten konnten, ist normal», so Raphael Beck.

## Neue Sponsoren

Das OK habe sich bereits im Vorfeld des Anlasses für tiefe Teilnehmerzahlen gewappnet, so etwa durch eingehende Beratungen und Sitzungen. Daraus entstand unter anderem der Verzicht auf die Nachmeldegebühr für die Kategorien Junioren und Schüler. «Eventuell übernehmen wir die kurze Strecke wahlweise

**«Auch wir kämpfen damit, Leute zu finden, die unentgeltlich etwas Gutes für die Allgemeinheit tun wollen.»**

**Edgar Urech**  
Mitglied des OK  
der Unterlandstafette



Start und Ziel der meisten Disziplinen ist die Kaserne Bülach.

auch für die Singles im nächsten Jahr. Dann sind auch weitere Angebote für unsere Hauptsponsoren geplant wie etwa die Möglichkeit, ein firmeninternes Team gratis anzumelden», sagte Beck. Erstmals habe man für die Unterlandstafette die Lotteriegesellschaft Swisslos als Sponsorin gewinnen können, die einen namhaften Beitrag zugesteuert habe. Zudem bekam als Novum jede Gewinnerin oder jeder Gewinner pro Kategorie einen Sonderpreis, spendiert von den Inserenten.

Mit der neu eingeführten Kategorie für Schülerinnen und Schülern gelang es den Machern der 39. Unterlandstafette, die Weichen wegweisend für die Zukunft zu stellen. Von diesem verkürzten Programm angesprochen fühlten sich nämlich fünf Schülerinnen der Oberstufenschule Schmitthenis in Niederweningen. Mit ihrem Auftritt wollten die Mädchen sozusagen eine Lanze brechen für weitere Anmeldungen – auch von den sich (noch) zurückhaltenden Knaben. Ihr Motto «Debii sii isch alles»

verdeutlichte dabei die Motivation. Niederweningens Sportlehrerin Diane Lüthi diene ihnen als Vorbild, denn sie selber sei eine langjährige Stafettenläuferin. Somit sei die ausgetragene Unterlandstafette aus Sicht der jungen Teilnehmenden ein grosser Erfolg gewesen. OK-Präsident Raphael Beck wird gemäss eigener Aussage für die nächste, 40. Jubiläumsausgabe des Anlasses diesen «Trumpf» auf alle Fälle ausspielen, um so mehr jugendliche Sportlerinnen und Sportler für den Anlass zu gewinnen.